Zweiter Ostersonntag * Weisser Sonntag (A) – Eucharistiefeier, 19. 04 2020

Eröffnungsgesang: Das ist der Tag, den Gott gemacht (GL 329,1-3); Gloria: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden (GL 168,2); Antwortgesang: Das ist der Tag, den der Herr gemacht (GL 66,1) mit den Psalmversen; Ruf vor dem Evangelium: Halleluja (GL 174,5) mit dem Vers; zur Gabenbereitung: Wenn wir das Leben teilen (GL 474); Danklied: Jesus lebt, mit ihm auch ich (GL 336); zur Entlassung: Christus ist erstanden (GL 318).

Eröffnung*Liturgischer Gruß
Der Herr, der auferstanden ist und auch uns das Leben schenkt, sei mit euch.

Einführung
Ostern! Auferstehung!
Für die einen ein Grund zu tiefer Freude, eine lebendige, unzerstörbare Hoffnung,
für die anderen ein Ereignis, dem sie mit Zweifel und Skepsis, ja Ablehnung begegnen.
Nicht sehen und doch glauben - das war und ist ein Problem von uns Menschen, wenn es um Auferstehung geht.
Und selbst Jesus weiß um den zweifelnden Menschen, nimmt ihn ernst und geht ihm entgegen.
Aber das Wagnis des Glaubens nimmt er uns nicht ab.
Lassen wir uns auf ihn ein, der uns in seinem Wort begegnet.

Kyrie-Litanei
Herr Jesus,
du bist auferstanden von den Toten. Kyrie, eleison.
du rufst auch uns zum Leben. Christe, eleison
stärke unseren Glauben und mach‘ uns lebendig aus dir, Kyrie, eleison.

Tagesgebet
Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier
erneuerst du den Glauben deines Volkes.
Lass uns immer tiefer erkennen, wie heilig das Bad der Taufe ist, das uns gereinigt hat,
wie mächtig dein Geist, aus dem wir wiedergeboren sind,
und wie kostbar das Blut, durch das wir erkauft sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Einführung in die 1. Lesung: Apg 2,42-47

Wovon lebt der Glaube und woher hat er seine Strahlkraft?
Lassen wir uns inspirieren vom Leben der frühchristlichen Gemeinde.
Die Urgemeinde wird als solidarische Gemeinschaft beschrieben, die ihr Hab und Gut miteinander teilt und Zeugnis von Jesu Botschaft ablegt.

Lesung aus der Apostelgeschichte

42Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest
und an der Gemeinschaft,
am Brechen des Brotes und an den Gebeten.
43Alle wurden von Furcht ergriffen;
und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen.
44Und alle, die glaubten,
waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam.
45Sie verkauften Hab und Gut
und teilten davon allen zu,
jedem so viel, wie er nötig hatte.
46Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel,
brachen in ihren Häusern das Brot
und hielten miteinander Mahl
in Freude und Lauterkeit des Herzens.

47Sie lobten Gott
und fanden Gunst beim ganzen Volk.
Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu,
die gerettet werden sollten.
Wort des lebendigen Gottes

Antwortpsalm Ps 118 (117), 2 u. 4.14–15.22–23.24 u. 28 (Kv: 1)

Kv Danket dem Herrn, denn er ist gut, GL 444 denn seine Huld währt ewig. – Kv

Oder:Kv Halleluja. – Kv

2So soll Israel sagen: *
Denn seine Huld währt ewig.
4So sollen sagen, die den Herrn fürchten: *
Denn seine Huld währt ewig. – (Kv)

14Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; *
er ist für mich zur Rettung geworden.
15Schall von Jubel und Rettung in den Zelten der Gerechten: *
„Die Rechte des Herrn, Taten der Macht vollbringt sie!" – (Kv)

22Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden.
23Vom Herrn her ist dies gewirkt, *
ein Wunder in unseren Augen. – (Kv)

24Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; *
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.
28Mein Gott bist du, dir will ich danken. *
Mein Gott bist du, dich will ich erheben. – Kv

Einführung in die 2. Lesung: 1 Petr 1,3-9
Der Glaube, dass wir hineingenommen sind in das Leben des Auferstandenen - eine unzerstörbare Hoffnung! Eine wichtige Botschaft auch in den Trostworten an eine bedrängte Gemeinde in Kleinasien. Ähnlich wie im Evangelium „vom ungläubigen Thomas" berichtet auch der Apostel Petrus von Zweifeln und Bedrängnissen, die es auch im Alltag der Christen gibt. Er ermutigt die Gläubigen, an ihrer Hoffnung und an ihrem Glauben an Jesu erlösende Botschaft festzuhalten.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

3Gepriesen sei
der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:
Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt
zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
4zu einem unzerstörbaren,
makellosen und unvergänglichen Erbe,
das im Himmel für euch aufbewahrt ist.
5Gottes Kraft behütet euch durch den Glauben,
damit ihr die Rettung erlangt,
die am Ende der Zeit offenbart werden soll.
6Deshalb seid ihr voll Freude,
wenn es auch für kurze Zeit jetzt sein muss,
dass ihr durch mancherlei Prüfungen betrübt werdet.
7Dadurch soll sich eure Standfestigkeit im Glauben,
die kostbarer ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde
und doch vergänglich ist,
herausstellen –
zu Lob, Herrlichkeit und Ehre
bei der Offenbarung Jesu Christi.
8Ihn habt ihr nicht gesehen
und dennoch liebt ihr ihn;

ihr seht ihn auch jetzt nicht;
aber ihr glaubt an ihn und jubelt
in unaussprechlicher und von Herrlichkeit erfüllter Freude,
9da ihr das Ziel eures Glaubens empfangen werdet:
eure Rettung.
Wort des lebendigen Gottes

Ruf vor dem Evangelium, Vers: Joh 20, 29
Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:)
Weil du mich gesehen hast, Thomas, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.
Halleluja.

Evangelium: Joh 20,19-31
Jesus begegnet als Auferstandener den Jüngern und schenkt ihnen den Heiligen Geist. Er gibt den Zweifeln des Thomas Raum, ermutigt ihn aber, nicht dabei stehen zu bleiben, sondern ihm und seiner Botschaft zu vertrauen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

19Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus, trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
20Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
21Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
22Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
23Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.
24Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
25Die anderen Jünger sagten zu ihm:
Wir haben den Herrn gesehen.
Er entgegnete ihnen:
Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe
und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel
und meine Hand nicht in seine Seite lege,
glaube ich nicht.
26Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt
und Thomas war dabei.
Da kam Jesus bei verschlossenen Türen,
trat in ihre Mitte
und sagte: Friede sei mit euch!
27Dann sagte er zu Thomas:
Streck deinen Finger hierher aus
und sieh meine Hände!
Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
28Thomas antwortete und sagte zu ihm:
Mein Herr und mein Gott!

29Jesus sagte zu ihm:
Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.
30Noch viele andere Zeichen
hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan,
die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.
31Diese aber sind aufgeschrieben,
damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist,
der Sohn Gottes,
und damit ihr durch den Glauben
Leben habt in seinem Namen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Geistliches Wort

Das heutige Evangelium ist so gesehen die Ermutigung, einander Zweifel zuzumuten und zuzugestehen: in der Familie, in der Beziehung, in der Kirche, in der Gemeinde, im Zwiegespräch mit Gott. Wo das möglich ist, fühle ich mich ernstgenommen, angenommen und geliebt. Mit den Worten der Schriftstellerin Gudrun Pausewang klingt das dann so:
Zweifelst du?
Ich glaub für dich.
Zweifle ich,
glaubst du für mich.
Schlaf! Ich wache.
Wach! Ich ruh.
Tröstlich der Schimmer:
Einer von uns, ich oder du,
einer bläst immer
in die Glut.
Das zu wissen tut gut.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Fürbitten

Wir wollen unsere Anliegen vor den Herrn bringen, der uns nahe ist:

Für die Gemeinden der Glaubenden überall auf der Welt, dass sie dem Glauben treu bleiben. Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Völker dieser Welt, dass sie Wege finden, in Frieden zusammen zu leben. Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Kranken, Verzweifelten und Mutlosen, dass sie aus der Begegnung mit Gott und Menschen neuen Mut schöpfen. Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Kinder und Jugendlichen, die heute zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten sollten, dass Gott sie in ihrem Leben segne und schütze. Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, deren irdischer Weg zu Ende gegangen ist: um die Fülle des Lebens in deiner Gegenwart. – Christus, du Sieger über Sünde und Tod … Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater im Himmel, erhöre unsere Bitten. Erhöre auch die Bitten, die wir unausgesprochen vor dich tragen. Wir vertrauen auf dich, durch Christus, unseren Herrn und Bruder.
Gemeinde: Amen.

Gabengebet
Gott, du hast deinem Volk durch das Bekenntnis des Glaubens
und den Empfang der Taufe neues Leben geschenkt.
Nimm die Gaben deiner Gläubigen gnädig an
und lass uns in dir Seligkeit und ewiges Leben finden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Osterpräfation I
Eucharistisches Hochgebet
Sanctus / Heilig

Vater unser
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Agnus Dei / Lamm Gottes

Kommunion

Kommunionvers, Joh 20, 29
Selig, die nicht sehen und doch glauben. Halleluja.

Geistige Kommunion für alle zu Hause
Die geistige Kommunion (manchmal auch geistliche Kommunion oder Begierdekommunion, lat.: communio spiritualis) ist das von lebendigen Glauben an Christi Gegenwart im Allerheiligsten Sakrament und von Akten der Hoffnung, der Liebe beseelte Verlangen nach sakramentaler Vereinigung mit Christus.
Sie wird seit Jahrhunderten von den Gläubigen praktiziert, vor allem jenen, die aus verschiedenen Gründen an der Teilnahme der sakramentalen Kommunion gehindert werden, z. B. Alte, Kranke, Christen in Diaspora, in Missionsländern, oder bei der Pandemie zur Zeit.
Bei der geistlichen Kommunion werden alle zur eucharistischen Kommunion gehörenden Akte vollzogen, außer dem realen Sakramentsempfang selbst.
Gebet zur geistigen Kommunion
Herr Jesus Christus,
ich glaube, dass du im Allerheiligsten Sakrament des Altares gegenwärtig bist.
Ich liebe dich über alles, und meine Seele verlangt nach dir.
Da ich dich jetzt nicht in der Heiligen Eucharistie empfangen kann, bitte ich dich inständig:
Komm zu mir und nimm Wohnung in meinem Herzen.
Ich öffne mich deinem Kommen,
vereinige mich ganz mit dir
und bete dich an, mein Heiland und Erlöser.
Lass nicht zu, dass ich je von dir getrennt werde.
Amen.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott, im heiligen Sakrament haben wir
den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen.
Lass diese österliche Gabe in uns weiterwirken
und fruchtbar sein.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segen

An diesem Tag, der geheiligt ist durch die Auferstehung unseres
Herrn Jesus Christus, segne euch der gütige Gott und bewahre euch
vor der Finsternis der Sünde.
Amen
In Christus haben wir Anteil am ewigen Leben; in ihm führe euch
Gott zur unvergänglichen Herrlichkeit.
Amen
Unser Erlöser hat uns durch die Tage seines Leidens zur österlichen
Freude geführt;
er geleite euch alle Tage des Lebens bis zu jener Osterfreude, die
niemals endet.
Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn † und
der Heilige Geist. Amen.